



Prot. Nr. ST/WZ/RP/32.01.07/219131

Bozen, 16. April 2009

An die Direktorinnen und Direktoren  
der Grundschulsprenkel, Schulsprenkel,  
Mittel- und Oberschulen

An die Direktorinnen und Direktoren  
der gleichgestellten Grund-, Mittel- und Ober-  
schulen

An die Schulgewerkschaften

An die  
Philosophisch-Theologische Hochschule Bri-  
xen  
Seminargasse 4  
39042 Brixen

An die  
Freie Universität Bozen  
Fakultät für Bildungswissenschaften  
Dantestraße 4  
39042 Brixen

An das  
Amt für Verwaltungsinformatik der Schulen  
(9.7)

An das Konservatorium „C. Monteverdi“  
Dominikanerplatz 19  
39100 Bozen

An das Landespresseamt

An die Anschlagtafel

## **Rundschreiben Nr. 18/2009**

### **Eintragung in die Schulranglisten für das Schuljahr 2009/2010**

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Schulsekretariaten!

Die Landesregierung hat mit Beschluss vom 30. März 2009, Nr. 916, die Bestimmungen über die Errichtung der Schulranglisten und die zeitlich befristete Aufnahme des Lehrpersonals der Schulen staatlicher Art festgelegt.

Im Sinne des Artikels 13 des genannten Beschlusses werden folgende Termine und organisatorische Maßnahmen für die Einreichung der Gesuche und die Bildung der Ranglisten festgelegt:

#### **1. Einreichung der Gesuche**

Einreichetermin für die Gesuche um Eintragung in die Schulranglisten aller Schulstufen ist **Montag, der 11. Mai 2009**. Dies ist eine Verfallsfrist. Es gilt in jedem Fall das Datum des Poststempels.



- a) Lehrpersonen, welche bereits in den Landesranglisten des Schulamtes eingetragen sind, geben auf dem eigenen Vordruck (A1 oder A2) maximal fünf Direktionen an, in deren Schulranglisten sie eingetragen werden wollen. Sie werden dann in die jeweilige Schulrangliste mit der Punktezahl übernommen, mit welcher sie in der Landesrangliste aufscheinen. Es wird darauf hingewiesen, dass bei der (de)zentralen, vom Schulamt organisierten Stellenwahl auf Grund der Landesranglisten auch kurzfristige Supplenzen gewählt werden können.
- b) Lehrpersonen, welche nicht in den Landesranglisten des Schulamtes eingetragen sind und eine Eignung bzw. Lehrbefähigung oder den gültigen Studientitel besitzen, müssen für die Ansuchen um Eintragung in die Schulranglisten den Vordruck B1 oder B2 (für Ranglisten der Grundschule), den Vordruck C1 oder C2 (für Ranglisten der Sekundarschule) oder den Vordruck D1 (Rangliste für den Instrumentalunterricht an der Mittelschule) verwenden. In diesem Fall dürfen im Gesuch insgesamt höchstens zehn Direktionen angegeben werden, in deren Schulranglisten die Eintragung gewünscht wird.
- c) Die Lehrpersonen, welche mit Vorbehalt in die Landesranglisten eingetragen sind, weil sie den Zulassungstitel dafür noch nicht besitzen, können auf Grund der Landesranglisten keine Supplenz- oder Stammrollenstelle wählen, solange der Vorbehalt nicht aufgehoben ist. Damit diese Personen bei der Stellenwahl eine Supplenzstelle für das kommende Schuljahr wählen können, müssen sie auch um Eintragung in die Schulrangliste ansuchen, sofern sie im Besitz eines Studientitels für die Eintragung in die Schulranglisten sind.
- d) Mit Vorbehalt können sich diejenigen Bewerberinnen und Bewerber in die Schulrangliste eintragen lassen, welche
- den Zugangstitel für die Schulranglisten (Studientitel oder die Lehrbefähigung) vor Verfall der Frist für die Einreichung der Gesuche im Ausland erworben haben und innerhalb dieser Frist bei den zuständigen Stellen um Anerkennung gemäß den geltenden Bestimmungen angesucht haben,
  - den Zugangstitel für die Schulranglisten (Studientitel oder die Lehrbefähigung) nach Verfall der Frist für die Einreichung der Gesuche im Inland erwerben,
  - den Zugangstitel zu den Schulranglisten (Studientitel oder die Lehrbefähigung) nach Verfall der Frist für die Einreichung der Gesuche im Ausland erwerben und umgehend nach Erwerb desselben bei den zuständigen Stellen um Anerkennung gemäß den geltenden Bestimmungen ansuchen,
  - als Bewerberinnen und Bewerber für den Unterricht der Zweiten Sprache den vorgeschriebenen Zweisprachigkeitsnachweis nach Verfall der Frist für die Einreichung der Gesuche erwerben.

Bis **27. Juli 2009** müssen die Personen, die mit Vorbehalt gemäß Buchstabe d) in den Schulranglisten eingetragen sind, die entsprechende Dokumentation bzw. Eigenerklärung nachreichen, damit der Vorbehalt aufgehoben wird.

Bei der Einreichung der Gesuche ist Folgendes zu beachten:

- Die interessierten Lehrpersonen müssen ihre Gesuche um Eintragung in die Schulranglisten **nicht im Schulamt, sondern bei der Direktion einreichen**, an deren Schule sie im laufenden Schuljahr Dienst leisten. Wer nicht im Dienst ist oder außerhalb Südtirols Dienst leistet, gibt das Gesuch bei einer beliebigen Schule ab. Um Eintragung in die Schulranglisten kann nur in einer einzigen Provinz angesucht werden. Es ist aber möglich, sich gleichzeitig in die Schulranglisten deutscher, italienischer und ladinischer Schulen eintragen zu lassen. In jedem Fall müssen dafür getrennte Gesuche eingereicht werden.
- In den beigefügten Gesuchsvorlagen können als Schulen nur Grundschulsprengel, Schulsprengel, Mittelschul- und Oberschuldirektionen mit deutscher Unterrichtssprache angegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerberinnen und Bewerber ausschließlich in die Schulranglisten jener Schulen eingetragen werden, die im Gesuch ausdrücklich angegeben sind. Dabei ist zu beachten, dass zum 1. September 2009 die Handelsoberschule Auer der Oberschule für Landwirtschaft Auer und das Realgymnasium Schlanders der Handels-, Gewerbeoberschule und Lehranstalt Schlanders angegliedert werden.
- Bewerberinnen und Bewerber können um Eintragung in die Schulranglisten jener Stellenpläne und Wettbewerbsklassen ansuchen, für welche sie die Zulassungstitel (Eignung/Lehrbefähigung oder gültiger



Studientitel) besitzen oder bis 27. Juli 2009 erwerben werden. Wer also die Voraussetzungen besitzt, kann ein Gesuch um Eintragung in die Schulranglisten für Grundschulen und ein Gesuch um Eintragung in die Schulranglisten für Sekundarschulen einreichen, wobei jeweils maximal fünf bzw. zehn Präferenzen angegeben werden können.

- Vorrangstitel für die Eintragung in die Verzeichnisse der Lehrpersonen mit Vorrang für den Integrationsunterricht, für den Unterricht von Englisch an der Grundschule oder für den differenzierten Unterricht in Montessori-Pädagogik können im Ansuchen erklärt werden. Wer bereits mit dem Vorrangstitel „U4“ eingetragen ist und heuer mindestens das erste Jahr des Kurses zum Erwerb des Spezialisierungstitels für Integration mit Erfolg besucht hat, kann um den Vorrangstitel „W“ ansuchen.
- Im Ansuchen für die Eintragung in die Schulranglisten muss zudem jene Direktion angegeben werden, in welcher die Lehrpersonen der Grundschule an der Stellenwahl über LaSIS teilnehmen werden.
- Die Bewerberinnen und Bewerber müssen dem Gesuch keine Dokumente und Bescheinigungen beilegen, sondern können alle Titel und Voraussetzungen im Gesuch selbst erklären. Es wird darauf hingewiesen, dass die Angaben im Gesuch Selbsterklärungen im Sinne des Landesgesetzes Nr. 17/1993 und des DPR Nr. 445/2000 sind und falsche Erklärungen strafrechtliche Folgen haben sowie den Ausschluss aus der Rangliste für den Zeitraum der Gültigkeit derselben bedeuten.
- Lehrpersonen, die den Vorrang laut Gesetz Nr. 104/1992 geltend machen wollen, müssen den entsprechenden Antrag (siehe Anlage) und die Bescheinigungen laut Art. 9 des gesamtstaatlichen Kollektivvertrages für die Versetzungen des Lehrpersonals beilegen.
- Das Recht auf Vorrang bei Punktegleichheit, der unter den Buchstaben M, N, O, R und S angeführten Voraussetzungen, muss jedes Jahr bestätigt werden.
- Es werden ausschließlich jene Titel bewertet, welche innerhalb des Termins für die Einreichung der Gesuche erworben wurden und deren Besitz im Gesuch erklärt ist.
- Die im Ausland erworbenen Studientitel sind für die Zulassung und Bewertung der Dienste nur dann gültig, wenn sie gemäß den geltenden Bestimmungen in Italien anerkannt sind bzw. um Anerkennung in Italien angesucht wurde.
- Der Unterrichtsdienst an Schulen in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union ist dem entsprechenden Dienst in Italien gleichgestellt und wird entsprechend bewertet. Dazu gehört z. B. auch das Unterrichtspraktikum in Österreich.
- Es werden nur die Unterrichtsdienste bewertet, die bis zum 31. August 2008 geleistet worden sind.

## 2. Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungstitel

Die Zulassungsvoraussetzungen für die Eintragung in die Schulranglisten sind in den Artikeln 11 und 12 des Beschlusses der Landesregierung Nr. 916/2009 angeführt und müssen bei Verfall der Frist für die Einreichung der Gesuche vorliegen.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden vorbehaltlich der Feststellung der Zulassungsvoraussetzungen zu diesem Wettbewerbsverfahren zugelassen. Die Verwaltung kann in jedem Moment des Verfahrens mit einer begründeten Maßnahme den Ausschluss verfügen, wenn die genannten Zulassungsvoraussetzungen nicht gegeben sind.

Nicht zugelassen ist, wer

- a) die Zulassungsvoraussetzungen gemäß Artikel 11 und 12 des Beschlusses Nr. 916/2009 nicht besitzt,
- b) das Ansuchen nicht unterschrieben hat,
- c) das Ansuchen nach Verfall des Termins eingereicht hat.

Für die Eintragung in die Schulranglisten muss die Bewerberin oder der Bewerber, vorbehaltlich Punkt 1



Buchstabe d), im Besitze des gültigen Zulassungstitels sein.

**Für den Unterricht an Grundschulen** sind dies:

- a) die Eignung, die bei einem ordentlichen Wettbewerb oder einer außerordentlichen Prüfungssession erworben wurde, oder
- b) das Laureat in Bildungswissenschaften für den Primarbereich – Sektion Grundschule oder
- c) die Anerkennung der in einem EU-Land erworbenen Berufsberechtigung oder
- d) das Diplom der Lehrerbildungsanstalt, sofern es innerhalb des Schuljahres 2001/2002 erworben wurde, oder
- e) *für die Erteilung von katholischem Religionsunterricht*: ein Studientitel gemäß Dekret des Landeshauptmanns vom 2. Juli 2008, Nr. 1146/16.3.

**Für den Unterricht an Mittel- und Oberschulen** sind dies:

- a) die Lehrbefähigung, die bei einem ordentlichen Wettbewerb oder einer außerordentlichen Prüfungssession erworben wurde, oder
- b) der Abschluss der Spezialisierungsschule für den Sekundarschulunterricht („SSIS“) oder das Diplom für Musikdidaktik (und zwar nur zusammen mit dem Abschlussdiplom einer Sekundarschule zweiten Grades und mit dem Diplom des Konservatoriums) oder
- c) die Anerkennung der in einem EU-Land erworbenen Berufsberechtigung oder
- d) ein gültiger Studientitel laut Ministerialdekret vom 30. Jänner 1998, Nr. 39, in geltender Fassung (siehe eigene Mitteilung vom 10. Mai 2004) oder ein Studientitel gemäß Ministerialdekret vom 9. Februar 2005, Nr. 22, oder gemäß Beschluss der Landesregierung Nr. 902 vom 26. März 2006 (Fachlaureate: siehe Mitteilung vom 13. April 2006) oder gemäß Beschluss der Landesregierung Nr. 3422 vom 25. September 2006 (siehe Mitteilung vom 4. Oktober 2006) oder
- e) *für die Erteilung von katholischem Religionsunterricht*: ein Studientitel laut Dekret des Landeshauptmanns vom 2. Juli 2008, Nr. 1146/16.3.

Die Zulassungstitel gemäß den Buchstaben a), b) und c) berechtigen zur Eintragung in die Gruppe 2 der Schulranglisten, sofern die Lehrperson nicht bereits in der Landesrangliste eingetragen ist. Die Zulassungstitel gemäß den Buchstaben d) und e) berechtigen zur Eintragung in die Gruppe 3 der Schulranglisten.

Die Laureate, die in dreijährigen Universitätsstudiengängen erworben wurden, sind keine gültigen Studientitel für den Unterricht an der Mittel- und Oberschule.

### **3. Sprachprüfung laut Landesgesetz vom 17. Februar 2000, Nr. 6**

Die Schulen teilen dem Amt für Aufnahme und Laufbahn des Lehrpersonals bis 15. Mai 2009 jene Personen mit, die um Eintragung in die Schulranglisten angesucht haben und die Sprachprüfung laut Landesgesetz Nr. 6/2000 ablegen müssen. Eine mit Erfolg abgelegte Sprachprüfung hat dauerhafte Gültigkeit.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden von Deutschen Schulamt schriftlich zur Sprachprüfung eingeladen.

Zu den Landesstellenplänen des Lehrpersonals der Fremdsprachen haben auch Bewerberinnen und Bewerber der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union Zugang, deren Muttersprache der zu unterrichtenden Fremdsprache entspricht (z. B. ein Bewerber aus Großbritannien für die Fächer Englisch an der Mittel- und Oberschulen). In diesem Falle muss die angemessene Kenntnis der deutschen Unterrichtssprache von einer Kommission am Schulamt festgestellt werden.

### **4. Englisch an der Grundschule**

Der Artikel 22 des Beschlusses Nr. 916/2009 regelt die Vergabe der Supplenzen zur Besetzung der Stellen



für den Englischunterricht in der Grundschule.

Für die Vergabe von ganzen Stellen oder Restaufträgen, die mehr als die Hälfte Englischunterricht beinhalten, wird ein eigenes Verzeichnis erstellt, in welchem die Klassen- und Religionslehrer unter Berücksichtigung der Punkte in den Ranglisten und der Vorrangtitel gereiht werden.

Besitzen Bewerberinnen und Bewerber andere Ausbildungsnachweise für den Unterricht von Englisch an der Grundschule, so werden die Schulen ersucht, eine Kopie des Titels an das Amt für Aufnahme und Laufbahn des Lehrpersonals zu übermitteln. Die Ausbildungsnachweise werden dann von der zuständigen Kommission überprüft und als entsprechende Vorrangtitel anerkannt.

## 5. Ranglisten für den Instrumentalunterricht an der Mittelschule

Die Erstellung der Schulranglisten für die Wettbewerbsklasse 77/A – Instrumentalunterricht weist folgende Besonderheiten auf:

- Die Bewertung der Titel erfolgt aufgrund eines eigenen Abschnitts der Bewertungstabelle, die in besonderer Weise die künstlerischen und kulturellen Titel berücksichtigt. Die Titel, die bereits für die Erstellung der Schulranglisten für das laufende Schuljahr eingereicht und bewertet wurden, müssen nicht erneut eingereicht werden.
- Die Kriterien für die Bewertung der künstlerischen und beruflichen Titel, die Titelbewertung und die Erstellung der Schulranglisten für jedes einzelne Musikinstrument werden von eigenen Kommissionen vorgenommen. Für jedes einzelne Musikinstrument wird eine eigene Kommission eingesetzt. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen dem Gesuch eine von ihnen unterschriebene Aufstellung der für die Bewertung eingereichten künstlerischen und beruflichen Titel beilegen.
- Für die Eintragung in die Schulranglisten für Instrumentalunterricht ist die eigene Gesuchsvorlage (Vordruck D1) zu verwenden. Wenn dieselbe Lehrperson auch den Studientitel für einen anderen Stellenplan oder eine andere Wettbewerbsklasse besitzt, muss sie auch ein Gesuch gemäß Vordruck B1 oder C1 einreichen. Um die Erstellung der Schulranglisten für Instrumentalunterricht zu vereinfachen, muss das Gesuch um Eintragung in die Schulranglisten für Instrumentalunterricht und auch jenes für andere Stellenpläne bzw. Wettbewerbsklassen an derselben Mittelschule mit musikalischer Ausrichtung nach dem folgenden Plan eingereicht werden:

Das Gesuch/die Gesuche für die folgenden Musikinstrumente sind bei den folgenden Schulen einzureichen:

- Klavier, Akkordeon, steirische Harmonika: Schulsprengel Schlanders
- Gitarre, Querflöte, Blockflöte, Altflöte, Oboe: Schulsprengel Meran/Stadt, Meran
- Violine, Violoncello: Schulsprengel Bozen-Stadtzentrum, Bozen
- Klarinette, Saxophon: Mittelschule „Oswald von Wolkenstein“, Brixen
- Schlaginstrumente (Trommel, Pauke, Xylophon, Vibraphon), Horn, Waldhorn, Trompete, Posaune, Tiefes Blech: Schulsprengel Bruneck 1, Bruneck

## 6. Bearbeitung der Gesuche

Für die Bearbeitung des Gesuches ist die Schule zuständig und verantwortlich, bei welcher das Gesuch eingereicht wird. Sie gibt ab 5. Juni bis 24. Juni 2009 alle Angaben der Lehrpersonen, einschließlich der Präferenzen bezüglich der Schulen und den Ort für die dezentrale Stellenwahl, in das Computerprogramm zur Erstellung der Schulranglisten ein.

Wenn bei der Überprüfung der Gesuche festgestellt wird, dass Angaben fehlen und dies den Ausschluss von sämtlichen Ranglisten zur Folge hätte, so ist der Lehrperson eine Heilungsfrist von fünf Tagen einzuräumen: Die Lehrperson wird schriftlich (Telegramm) aufgefordert, die fehlenden Unterlagen innerhalb von fünf Tagen



ab Erhalt der Mitteilung bei der Schule einzureichen. Bei Nichteinhaltung der Frist wird der Ausschluss vom Wettbewerbsverfahren verfügt.

Der schriftlichen Benachrichtigung kann ein Telefonanruf vorausgehen, in dem die Lehrperson ersucht wird, innerhalb eines Tages die fehlenden Unterlagen in der Schule abzugeben. Über die Anrufe ist ein genauer Aktenvermerk zu erstellen. Erfolgt diese Richtigstellung termingerecht, kann von der schriftlichen Mitteilung abgesehen werden.

Die Schulen sind verpflichtet, die Richtigkeit der im Gesuch abgegebenen Selbsterklärungen stichprobenartig zu überprüfen. Das bedeutet, dass die Schule ca. 8 Prozent der Gesuche nach einem objektiven Kriterium aussucht und die Richtigkeit der Erklärungen überprüft, indem sie im Personalakt der Lehrperson nachsieht oder bei der zuständigen Behörde (Gemeinde, Universität) nachfragt.

## 7. Erstellung und Verwendung der Schulranglisten

Jede Schule erstellt eine eigene Schulrangliste für jedes Fach (Stellenpläne oder Wettbewerbsklassen), das an dieser effektiv unterrichtet wird. Jede Schulrangliste besteht aus drei Gruppen, welche der Reihe nach verwendet werden (siehe Artikel 7 des Beschlusses Nr. 916/2009).

Die Schulranglisten werden auf der Grundlage der Bewertungstabelle erstellt, die die Landesregierung am 9. März 2009 genehmigt hat (Beschluss Nr. 616).

Die Supplenzen für das Schuljahr 2009/2010 werden für alle Stellenpläne der Grundschule und alle Wettbewerbsklassen der Mittel- und Oberschule in einer Stellenwahl vergeben, die gemeinsam vom Schulamt und von Schulen durchgeführt wird.

Für diese gemeinsame Stellenwahl ist die Untergliederung der Schulranglisten in einen Abschnitt A und in einen Abschnitt B notwendig. Im Abschnitt A scheinen alle Bewerberinnen und Bewerber auf, welche ein Gesuch für die Eintragung in die 2. oder 3. Gruppe der Schulranglisten des Landes eingereicht haben. Die Landesranglisten und dieser Abschnitt A bilden dann die Grundlage für die gemeinsame Vergabe der Supplenzstellen. Bei der gemeinsamen Stellenwahl kann auf diese Weise eine beliebige Stelle an jeder beliebigen Schule gewählt werden.

In den Abschnitt B werden hingegen nur jene Lehrpersonen eingetragen, die in ihrem Gesuch die betreffende Schule als Präferenz angegeben haben. Dieser Abschnitt der Schulranglisten dient zur Vergabe von Stellen nach Durchführung der gemeinsamen Stellenvergabe auf Landesebene.

Möchte sich eine Schule nicht an der gemeinsamen Stellenwahl beteiligen, so bestehen sämtliche Ranglisten dieser Schule nur aus dem einzigen Abschnitt B.

Nähere Hinweise über den Ablauf bei der Vergabe der Supplenzen werden mit einem eigenen Rundschreiben bekannt gegeben.

## 8. Veröffentlichung der Ranglisten und Rekurse

Die provisorischen Schulranglisten (Verzeichnisse A und B) werden von der jeweiligen Direktorin oder vom jeweiligen Direktor genehmigt und alle gleichzeitig veröffentlicht. Für die Schulranglisten des Schuljahres 2009/2010 erfolgt dies am **25. Juni 2009**.

Gegen die provisorischen Schulranglisten kann innerhalb von zehn Tagen (**bis 6. Juli 2009**) Einspruch bei der Direktorin oder beim Direktor jener Schule erhoben werden, welche das Gesuch bearbeitet hat. Gegen die Ranglisten der ersten Gruppe kann nur Einspruch auf Grund von materiellen Fehlern erhoben werden.



Nach Ablauf der Einspruchsfrist und der Entscheidung über die Einsprüche werden die Ranglisten von der jeweiligen Direktorin/vom jeweiligen Direktor am **31. Juli 2009** definitiv genehmigt und können nur noch vor der Autonomen Sektion Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichts angefochten werden.

Der Einspruch gegen den Vertrag oder das fehlende Vertragsangebot ist an die Direktorin oder den Direktor zu richten, welche oder welcher dafür verantwortlich ist.

## 9. Verlängerung von befristeten Arbeitsverträgen

Der Beschluss der Landesregierung Nr. 916/2009 sieht zum Zwecke der Verstärkung der didaktischen Kontinuität die Verlängerung von befristeten Arbeitsverträgen vor. Nähere Hinweise dazu werden mit einem eigenen Rundschreiben zu einem späteren Zeitpunkt gegeben.

\*\*\*\*\*

**Sie werden gebeten, den Lehrpersonen die notwendigen Informationen weiterzugeben und die Gesuchsvordrucke zur Verfügung zu stellen.**

Mit freundlichen Grüßen

Der Schulamtsleiter

Dr. Peter Höllrigl

### Anlagen:

- Beschluss der Landesregierung vom 9. März 2009, Nr. 616, und vom 30. März 2009, Nr. 916
- Terminplan zur Erstellung der Schulranglisten für das Schuljahr 2009/2010
- Antrag um Geltendmachung des Vorranges laut Gesetz 104/1992
- Gesuchsvordrucke:
  - **VORDRUCK A1** (deutsch) für Lehrpersonen, die bereits in der Landesrangliste eingetragen sind und nun die Schulen für die Eintragung in die Schulranglisten angeben
  - **VORDRUCK A2** (italienisch) für Lehrpersonen, die bereits in der Landesrangliste eingetragen sind und nun die Schulen für die Eintragung in die Schulranglisten angeben
  - **VORDRUCK B1** (deutsch) für die Eintragung in die Schulranglisten der Grundschulen
  - **VORDRUCK B2** (italienisch) für die Eintragung in die Schulranglisten der Grundschulen
  - **VORDRUCK C1** (deutsch) für die Eintragung in die Schulranglisten der Mittel- und Oberschulen
  - **VORDRUCK C2** (italienisch) für die Eintragung in die Schulranglisten der Mittel- und Oberschulen
  - **VORDRUCK D1** für die Eintragung in die Schulranglisten für den Instrumentalunterricht an Mittelschulen